

<p>(2439—3) Nr. 4671.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Jene Forstcandidaten, welche zu der mit hoher Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1850, N. G. Bl. Z. 63, vorgeschriebenen, im Herbst d. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift obiger Ministerialverordnung belegten Gesuche längstens bis</p> <p>15. Juli l. J.</p> <p>bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar eventuell im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, einzubringen. In den Gesuchen wird besonders anzugeben sein, ob die Candidaten auch aus dem Jagdwesen und den Jagdgesetzen geprüft werden wollen.</p> <p>Laibach, am 5. Juni 1880.</p> <p>K. k. Landesregierung für Krain.</p>	<p>(2478—3) Nr. 5583.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Laut hohen Handelsministerial-Erlasses vom 5. Juni l. J., Z. 17,409, werden, nach Mittheilung der französischen Postverwaltung, Briefe aus Oesterreich-Ungarn nach Frankreich sehr häufig mit einer 5 kr.-Briefmarke frankiert.</p> <p>Es wird demnach das correspondierende Publicum aufmerksam gemacht, dass die Taxe für frankierte Briefe nach Frankreich sowie nach den übrigen dem Weltpostverein angehörigen europäischen Ländern — mit Ausnahme von Deutschland, Serbien und Montenegro — 10 Kreuzer für je 15 Gramm beträgt, und dass für ungenügend frankierte Briefe der doppelte Betrag des an der Taxe fehlenden Portotheldes von den Adressaten eingehoben wird. — Triest, den 15. Juni 1880.</p> <p>K. k. Postdirection für Küstenland und Krain.</p>	<p>(2544—2) Nr. 2187.</p> <h3>Bekanntmachung.</h3> <p>Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert erliegt aus der Voruntersuchung gegen Franz Bobnar wegen des Verbrechens der Creditpapierverfälschung und des Diebstahles eine Barschaft per 20 fl. 8 kr.</p> <p>Der allfällige Eigenthümer derselben wird hiemit aufgefordert, sich</p> <p>binnen Jahresfrist</p> <p>vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiss zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, als sonst der Betrag an die Staatskasse abgegeben werden würde.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 8ten Juni 1880.</p>
--	---	---

Anzeigebblatt.

Eigen-China-Wein.

Vorzügliches Mittel bei Blutarmut, Bleichsucht, unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation und blutbildend nach schweren Krankheiten, das sich bereits vielfach bewährt hat. (2484) 10—2

Preis 1 fl. 25 kr. per Flacon.

Hauptdepot beim Erzeuger F. Würstl, Apotheker in Schlanders, Tirol. Alleindepot für Laibach bei Herrn Apotheker W. Mayr.

Dr. Spranger'sche Magen-tropfen

bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, beseitigen sofort Magensäure, fettigen Aufstoß, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.

Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. (1474) 40—9 Preis à Flacon 30 und 50 kr. 5. B.

(2548—1) Nr. 4214.

Executive Fahrnisversteigerung.

Ueber Ansuchen der Handelsfirma R. L. Hirsch & Comp. wird auf Grund des diesgerichtlichen rechtskräftigen Urtheiles vom 29. Dezember 1879, Z. 9133, die in der Executionssache des R. L. Hirsch gegen die Carl Zwayer'sche Concursmasse bereits mit diesgerichtlichem Bescheide vom 31. August 1878, Z. 6748, im Reassumierungswege bewilliget und mit Bescheid vom 24. Sep. 1878, Z. 7353, fistierte executive Feilbietung der laut Relation de praes. 18. Oktober 1877, Z. 9329, gerichtlich auf 628 fl. 60 kr. geschätzten, im Hause des Herrn Dr. Ahazhizh am Alten Markte verwahrten Fahrnisse reassumando neuerdings bewilliget, und werden hiezu zwei Termine auf den

14. Juli und

30. Juli 1880,

jedesmal von 9 bis 10 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause des Herrn Dr. Ahazhizh am Alten Markte hier mit dem Bemerkten angeordnet, dass die Fahr-

nisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden und dass die erstandenen Fahrnisse gleich zu bezahlen und wegzuschaffen sind.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 19. Juni 1880.

(2528—1) Nr. 558.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswert zur Einbringung eines Steuer- und Grundentlastungs-Gebührenrückstandes per 134 fl. 78 1/2 kr. die executive Feilbietung der zum Verlasse des seligen Franz Lepic in Rudolfswert gehörigen Hausrealität Rectf.-Nr. 53, fol. 47 ad Grundbuch Stadt Rudolfswert im erhobenen Schätzungswerte von 2540 fl. bewilliget, und es sind hiezu die Tagsetzungen auf den

30. Juli,

27. August und

24. September 1880,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Anhang angeordnet worden, dass hiebei die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsanzug können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Rudolfswert, am 8. Juni 1880.

Norddeutscher Lloyd, Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

in der österreichischen Monarchie concessionierte Directe regelmässige Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Amerika. Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisenden empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obrigkeitlich genehmigte Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Krain R. Ranzinger, (5014) 26—25 Spediteur der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu in Laibach. Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.

(1304—2) Nr. 1721.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Sterl von Grafenbrun (Cessionär der minderjährigen Francisca Bican von Feistritz) wird die mit dem Bescheide vom 30. November 1879, Z. 9209, auf den 9. März 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Brumen als grundbüchlichen und Andreas Brumen von Grafenbrunn als factischen Besitzer gehörigen, auf 1650 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg auf den

10. September 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1880.

(2356—2) Nr. 3018.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der der Maria Mavec von Presser gehörigen Realität Band V, fol. 41 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 995 fl. mit drei Terminen auf den

10. Juli,

10. August und

11. September 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Das Badium beträgt 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. Mai 1880.

(2357—2) Nr. 3016.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Gerbadoonil von Horjul gehörigen Realität Band I, fol. 11 ad Hölzenegg im Schätzungswerte pr. 733 fl. mit drei Terminen auf den

17. Juli,

17. August und

18. September 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Das Badium beträgt 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. Mai 1880.

(2524—2) Nr. 13,113.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. März 1880, Z. 4713, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Bartholmä Petkovsek von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. 20 kr. 5. B. bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 290 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

10. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 15. Juni 1880.

Kundmachung.

Bei der am 18. Juni 1880 stattgehabten dreissigsten Verlosung der 5%igen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- à fl. 100: Die derzeit im Umlaufe befindlichen, bisher noch nicht verlostten Pfandbriefe der Nummern:
von 3001 bis 4000, 4001 bis 5000, 5001 bis 6000, 10,001 bis 11,000, 12,001 bis 13,000, 14,001 bis 15,000, 17,001 bis 18,000.
- à fl. 200: Die derzeit im Umlaufe befindlichen, bisher noch nicht verlostten Pfandbriefe der Nummern:
von 3001 bis 4000, 8001 bis 9000, 10,001 bis 11,000.
- à fl. 300: Die derzeit im Umlaufe befindlichen, bisher noch nicht verlostten Pfandbriefe der Nummern:
von 3001 bis 4000, 8001 bis 9000.
- à fl. 1000: Die derzeit im Umlaufe befindlichen, bisher noch nicht verlostten Pfandbriefe der Nummern:
von 1501 bis 2000, 2001 bis 2500, 5001 bis 5500, 6001 bis 6500, 7001 bis 7500, 8501 bis 9000, 11,001 bis 11,500, 13,001 bis 13,500, 13,501 bis 14,000, 18,001 bis 18,500, 20,001 bis 20,500.
- à fl. 10,000: Die derzeit im Umlaufe befindlichen, bisher noch nicht verlostten Pfandbriefe der Nummern:
von 1 bis 50, 151 bis 200, 251 bis 300, 351 bis 400, 401 bis 450, 851 bis 900, 901 bis 950, 951 bis 1000, 1051 bis 1100, 1351 bis 1400, 1451 bis 1500, 1651 bis 1700.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt am 1. November 1880 bei der gesellschaftlichen Hauptkasse in Wien nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in Goldfranken.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit dem 1. November 1880 auf. Die Coupons werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: 54, 236, 345, 619, 865, 968, 1178, 1201, 1230, 1313, 1599, 1727, 1864, 2180, 2446, 2468, 2478, 2766, 2883, 3061, 3099, 3133, 3389, 3477, 3887, 3936, 4448, 4604, 4683, 4722, 4740, 4773, 4830, 4883, 5202, 5295, 5339, 5657, 5706, 5740, 6051, 6100, 6126, 6358, 6359, 6876, 7518, 7863, 7933, 8211, 8587, 8648, 8659, 8784, 8805, 9044, 9045, 9107, 9410, 9412, 9441, 9453, 9554, 9757, 9868, 9932, 9985, 10,087, 10,177, 10,290, 10,293, 10,368, 10,891, 10,904, 11,067, 11,368, 11,418, 11,621, 11,715, 11,745, 12,189, 12,322, 12,435, 12,649, 12,777, 13,194, 13,386, 13,499, 13,825, 14,471, 14,619, 14,883, 14,946, 15,098, 15,245, 15,295, 15,319, 15,534, 15,539, 15,630, 15,662, 15,761, 15,836, 16,031, 16,050, 16,347, 16,348, 16,422, 16,497, 16,684, 16,813, 16,816, 17,057, 17,150, 17,312, 17,330, 17,477, 17,769, 17,932, 18,062, 18,142, 18,396, 18,457, 18,672, 18,686.
- à fl. 200: 20, 313, 503, 542, 571, 572, 575, 967, 1091, 1128, 1560, 1699, 2108, 2231, 2409, 2446, 2674, 2733, 3034, 3088, 3090, 3277, 3741, 3813, 3815, 3820, 3831, 3832, 3837, 3847, 3850, 3866, 3873, 3887, 3893, 4136, 4140, 4173, 4861, 5088, 5184, 5439, 5967, 6448, 6512, 7052, 7114, 7236, 7239, 7577, 7744, 7905, 8305, 8405, 8512, 8550, 8613, 8669, 9717, 9810, 9894, 9911, 10,465, 10,481, 11,340.
- à fl. 300: 236, 399, 453, 477, 529, 1010, 3573, 4452, 4901, 4992, 5353, 5543, 5759, 5765, 5797, 6080, 6365, 6753, 7106, 7140, 7222.
- à fl. 500: 259, 345, 368, 425, 624, 799, 1157, 1363, 1415, 1915, 2472, 3098, 3099, 3389, 3619, 4108, 4385, 4389, 4704, 4952, 5196, 5440, 5719, 5817, 6211, 6276, 6391, 6393, 6597, 6603, 6607, 6755, 6862.
- à fl. 1000: 142, 279, 353, 359, 1043, 1525, 1798, 1836, 2193, 2213, 2584, 2670, 2730, 3220, 3263, 3422, 3538, 3896, 4002, 4294, 4968, 5039, 5457, 6177, 6236, 6280, 6297, 6602, 7359, 7396, 7975, 7995, 8170, 8220, 8289, 8293, 8644, 8650, 8744, 9031, 9107, 9155, 9231, 9369, 9521, 9772, 9782, 9809, 9961, 10,033, 10,548, 11,555, 12,165, 12,575, 12,783, 12,891, 13,022, 13,098, 13,295, 13,380, 15,056, 15,224, 15,491, 15,587, 15,593, 16,091, 16,170, 16,217, 16,219, 16,440, 16,774, 17,395, 17,606, 18,857, 19,267, 19,447, 20,151, 20,174, 20,360, 20,393, 20,409, 20,559, 21,001, 21,092, 21,321, 21,551, 21,675, 21,706, 21,808, 22,275.
- à fl. 10,000: 1365.

Gleichzeitig wird zur Kenntnis gebracht, dass die k. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Creditanstalt die Ausgabe von neuen

4 $\frac{1}{2}$ %igen Gold-Pfandbriefen

beschlossen und dieselben an ein Consortium begeben hat.

Diese Pfandbriefe werden auf österreichische Gulden in Gold, französische Franken und deutsche Reichsmark, und zwar im Verhältnis von 100 Goldgulden = 250 Francs = 202 $\frac{1}{2}$ Reichsmark lauten und in Appoints von

Goldgulden 100 =	Francs 250 =	Reichsmark 202 $\frac{1}{2}$
" 200 =	" 500 =	" 405
" 500 =	" 1250 =	" 1012 $\frac{1}{2}$

Goldgulden 1000 =	Francs 2500 =	Reichsmark 2025
" 5000 =	" 12500 =	" 10125
" 10000 =	" 25000 =	" 20250

ausgegeben werden. Die Pfandbriefe werden mit halbjährigen Coupons versehen sein, deren erster am 1. November 1880 fällig ist und die in den vorstehend angeführten Währungen in Wien, Paris, Berlin, Hamburg und Frankfurt a/M. und eventuell an anderen Plätzen bei den zu bezeichnenden Einlösungsstellen bezahlt werden.

Die Uebernehmer dieser Pfandbriefe haben sich bereit erklärt, den Inhabern der oben verzeichneten, in der dreissigsten Ziehung verlostten 5%igen Pfandbriefe, sowie den Inhabern der derzeit im Umlaufe befindlichen, noch nicht verlostten 5%igen Gold-Pfandbriefe, deren Umtausch gegen die neuen 4 $\frac{1}{2}$ %igen Gold-Pfandbriefe unter den nachstehenden Bedingungen freizustellen:

1.) Die Besitzer solcher 5%iger Pfandbriefe haben mittelst besonderer, arithmetisch geordneter, in duplo anzufertigender Anmeldescheine von heute bis spätestens 20. Juli 1880 inclusive bei den nachstehenden Conversionsstellen, nämlich:

in Wien:	bei der k. k. priv. allgem. österreichischen Boden-Credit-Anstalt,	in Hamburg:	bei den Herren L. Behrens & Söhne,
Berlin:	bei der Deutschen Bank, bei den Herren Delbrück, Leo & Cie., bei den Herren Mendelssohn & Cie., bei den Herren Rob. Warschauer & Cie.,	Leipzig:	bei der Filiale der Deutschen Bank,
Bremen:	bei der Filiale der Deutschen Bank,	München:	bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt,
Dresden:	bei der Dresdner Bank,	Stuttgart:	bei der Bayerischen Vereinsbank, bei der königl. württembergischen Hofbank, bei der württembergischen Vereinsbank,
Frankfurt a/M:	bei der Deutschen Vereinsbank, bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank, bei dem Frankfurter Bankverein,	Basel:	bei dem Basler Bankverein, bei der Basler Handelsbank,
		Paris, Amsterdam und Brüssel:	bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und deren Filialen

ihre Absicht, von dem ihnen eingeräumten Rechte Gebrauch zu machen, anzumelden und unter Einem die zum Umtausche bestimmten 5%igen Pfandbriefe nebst sämtlichen noch nicht fälligen Coupons zu erlegen.

2.) Die Besitzer erhalten dagegen von der betreffenden Conversionsstelle ausgefertigte Conversionscheine über den gleichen Nominalbetrag der neu emittierten 4 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe, gegen welche spätestens am 15. September 1880 die definitiven 4 $\frac{1}{2}$ %igen Gold-Pfandbriefe bei derselben Conversionsstelle zu erheben sind.

3.) Gleichzeitig mit obigen Conversionscheinen wird den Einreichern eine Bonification von 1% in Gold vom Nominale der neu auszufolgenden 4 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe und $\frac{1}{4}$ % als Entschädigung für die Zinsdifferenz vom 1. Mai bis 1. November 1880, daher zusammen

1 $\frac{1}{4}$ % in Gold bar bezahlt.

4.) Sofern bei Einreichung der 5%igen Pfandbriefe noch nicht fällige Coupons fehlen, ist der Betrag derselben von dem Einreicher bar zu vergüten.

Wien, am 20. Juni 1880.

Die Direction

der k. k. priv. allgem. österreichischen Boden-Credit-Anstalt.

Wochen-Anzeiger.

Verkauft werden: Zinshäuser mit Gärten in der Burgstallgasse und in der Tirmau, zwei Pflanzungen; vermietet werden: Jahres-, Monats- und Sommerwohnungen; aufgenommen werden: Handlungslehrlinge; Dienst suchen: Herrschaftswirtschaftler, Diener und Kutscher, Bonnen, Wirtschaftlerinnen, Köchinnen und Stubenmädchen. (2617)
Nähere Auskünfte hierüber bereitwilligst in F. Müllers Annoncen-Bureau.

Petersstraße Nr. 27 neu
sind schöne

Ribiseln

zu haben. (2618) 3-1

Compagnon.

Für ein im vollen Betriebe stehendes
Industriegeschäft
in Krain,

welches mehr als genügenden Absatz hat und einen Reingewinn von 30 Procent läßt, wird zur Vergrößerung des Betriebes ein

Theilhaber,

womöglich Kaufmann, mit einer Bareinlage von 8000 bis 10,000 fl. gesucht.
Briefe und Offerte an F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (2616) 3-1

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chirurgischer
Bandagist,
Sternallee Nr. 8, Laibach,

empfehlte sein reich sortiertes Lager von
Bruchbändern neuester Gattung, womit die stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabelbruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien, Bauchbinden, Klystier- und Mutterstrümpfen, Sitzkissen für Hämorrhoidaleidende, Augenschirmen aus Seide, Flanellfätschen, Brusthütchen, Mutterkränzen und Ringen, Saugflaschen neuester Gattung, Saugern, Bettelagen nach Meter, Leibschüsseln, Kathedern engl. — Geradhalter, orthop. Wieder für Ausgewachsene und sonstige Apparate, Schnürstrümpfe für Krampfadern etc. werden nach Maß angefertigt. (2302) 4

Auch werden alle Reparaturen an Bruchbändern und sonstigen Bandagen übernommen und auf das billigste berechnet.
Einkauf von rohen Reh-, Gems- und Hirschhäuten. Lager von allen Gattungen Wiener Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

Ankündigung.

Einem hochgeehrten p. t. Publicum empfiehlt Gefertigte ihr

photographisches Atelier

zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, d. i.:

Aufnahmen von Porträts, Landschaften, Thieren, Vergrößerungen, Reproductionen etc. etc.

Das durch eine Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen, welches mir von Seite der geschätzten Kunden zuthoil wurde, sei stets mein Stößen zu erhalten, auch in noch erhöhtem Masse fernhin zu erwerben, da ich eben in der angenehmen Lage bin durch meinen neuen Herrn Geschäftsleiter, dessen Leistungen von allen seinen jeweiligen Herren Chefs als vorzüglich anerkannt wurden.
Zum geneigten Zuspruch ladet ergebenst ein und zeichnet mit besonderer Hochachtung (2440) 3-3

Rosa Krach,

Theatergasse Nr. 6.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witiglieb der med. Facultät, Orb.-Anhalt nicht mehr Daboburggasse, sondern Wien, Stadt, Seifergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (2428) 6

Das Frauen-Journal

„Die Modenwelt“

beginnt mit 1. Juli ein neues Quartal, und empfiehlt sich zur Uebernahme von Abonnements mit Zusicherung exacter und schnellster Zusendung

(2610) 2-1

achtungsvoll

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung.

Pränumerationspreis: Für Laibach mit Zustellung ins Haus 75 kr.; nach auswärts mit franco Postversendung 1 fl. pro Quartal.

Monatzimmer Congressplatz Nr. 2

im III. Stock. (2480) 3-3
Aussicht in den Casinogarten. Auskunft rechts der Stiege, die dritte Thür.

Dresch-Maschinen,

Stiftensystem für liegenden u. Säulengöpel-Betrieb mit Strohschüttler, Schüttelsieb und Putzapparat auf Holzgestell und ganz aus Eisen, mit neuesten Verbesserungen unter Garantie zu sehr billigen Preisen. Trieurs für Landwirte und Mühlen, Hacksel-Maschinen mit Pusstritt liefern franco Fracht und Zoll bis Wien, woselbst grosse Auswahl. Zeichnungen franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. (1780) 15-9

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in FRANKFURT a. M. und WIEN, Stadtlagerhaus.

Bierquelle

am Franzensquai, im Schreyer'schen Hause, (4444) 52-33
Eingang auch in der Spitalgasse.

Feinstes Grazer Märzenbier (Schreiner), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. Klosterneuburger besonders empfehlenswert.

A. Krejci,

Congressplatz, Eck der Theatergasse, empfiehlt sein grosses

Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.

Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (1007) 17

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-26

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Den anerkannt vorzüglichsten Prager-
niker'schen

Cement,

mit Draht geflochtene Stuccaturmatten und Stuccaturrohr, schön und solid gearbeitete Sparherde u. Sparherdbestandtheile, Salzfisen-eisen, Haubeschläge

und sonstige zum Bau erforderliche Eisenwaren offerieren zur Saison in guter Qualität billigst (1716) 8-7

Tercek & Nekrep,

Laibach, Rathausplatz Nr. 10.

Unsere Hilfe für Männer in Schwächestunden.

Sichere Hilfe für Männer in Schwächestunden sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwächestunden, Pollutionen etc. leiden.
Beziehbar gegen Einreichung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweiladergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strenger Discretion bereitwilligst gratis erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen. (2142) 11

Sparkasse- und Pfandamts- Kundmachung.

Das Amt der krainischen Sparkasse bleibt wegen des für das erste Semester 1880 vorzunehmenden Rechnungsabschlusses

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1880

und das

Pfandamt

vom 24. Juni 1880 bis 15. Juli 1880

für die Parteien geschlossen.

(2490) 3-2

Laibach, 19. Juni 1880.

Direction der krainischen Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes.

EUCALYPTUS- Mund-Essenz,

desinficierend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection,

von Md. und Ph. Dr. C. M. Faber, kais. mex. Leibzahnarzt etc.

Wirkung. Die Eucalyptus-Mundessenz tilgt jeden üblen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; — ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von cariösen Zähnen; — ist das einzige von medicinischen Autoritäten anerkannte specifische Präservativ gegen Diphtheritis, Angina, miasmatische Halsleiden; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kaiserl. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mundessenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in contagiösen Krankheiten des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt. (2549) 12-1

Preis eines Flacons 1 fl. 20 kr. 8. W.

Hauptdepot bei Felix Griensteidl, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.

Bei allen unsern Depositeuren ist auch Dr. C. M. Fabers altberühmte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorrätlich.

In Laibach zu haben bei C. Karinger und Ed. Mahr.

Kleidermacher-Union,
Laibach,
empfehlte sich zur
Anfertigung von Herrenkleidern
mit der Versicherung eleganter Arbeit und
billigster Preise. (1678) 20



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
G. J. Samann,
Hauptplatz. (927) 49
Preisencourante franco.

Ch. Collin & Cie. in Derendingen (Schweiz)
Uhren- & Gläserfabrik in allen Sorten.
Billigste Preise. (2613) 2-1

Geschäftslocale

mit schönem Portal auf einem Hauptplatze
wird sofort zu mieten gesucht.
Zuschriften nach Graz, Sackstrasse
Nr. 55, Watzl. (2404) 3-3

Eine (2163) 6
Wühlrealität

mit guten
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
fünf Gängen, Stampfe und Bretterfäge, per-
manentem Wasser und 38 Joch Grundcomplex,
eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen,
ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft in der Kleinmayer
u. Bamberg'schen Buchhandlung.

Krainische Baugesellschaft.

Zufolge Generalversammlungsbeschlusses wird der am 1. Juli d. J.
fällige Coupon von diesem Tage angefangen mit
5 fl. ö. W. per Stück
bei der Kasse der krainischen Baugesellschaft eingelöst. (2615)
Laibach, den 26. Juni 1880.

Der Verwaltungsrath.

C. GLANI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfähnen,
Fähnlein, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster
Ausführung Preisencourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen
Ratenzahlung. (454) 52-22

WIEN

Sonntag, den 27. Juni 1880,
um 11 Uhr vormittags findet die
Plenarversammlung

des
**I. Laibacher Krankenunterstützungs-
und Versorgungsvereines**
im städt. Rathhaussaale
statt, wozu sämtliche Herren Mitglieder ein-
geladen werden
Laibach, am 25. Juni 1880.
Die Direction
des I. Laibacher Krankenunterstützungs-
und Versorgungsvereines.
(2614)

Eine gut erhaltene überführte
vierstige (2545) 3-2
Kalesche
ist billig zu verkaufen. Gradiska Nr. 35.

Die Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien
III., Mergergasse 17 (neben dem Sophien-
bade).
Weil wir die Kommissionslager in den
Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
men unserer Firma fremdes und geringeres
Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir
unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
zu wollen.
Solidest gearbeitete Möbel für Salon,
Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
und verkaufen von nun an, da die Spefen
für die früher gehaltenen Kommissions-
lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
und franco einsenden. (3068) 104-102

Kegel-Schiebkugeln,
Lignum - Sanctum - Holz,
in allen Grössen zu billigsten Preisen
bei (1744) 5-5
Carl Karinger.

fl. 8
ein Leinenanzug,
fl. 4
ein Lüstersacco
(grau oder schwarz),
fl. 7
ein Leinenkostüm,
fl. 5
ein Leinen-Schlafrock,
fl. 2 bis fl. 7
ein Leinenanzug für
Knaben oder Mädchen
(in Grössen von zwei Jahren
angefangen)
bei (2436) 8-3
M. Neumann,
Laibach, Elephantengasse Nr. 11.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,
wenn auf jeder
Schachtel-Eti-
quette der Adler
und meine ver-
vielfachte Firma
aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstop-
fung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Per-
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran
von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt
bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grös-
serer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. **Bischof-
lack:** C. Fabiani, Apotheker. **Canale:** Carlatti. **Chil:** Baumbach'sche Apotheker,
J. A. Kupferschmid; A. Marek. **Görz:** A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolletti, Apoth.;
A. Seppenhofer. **Krainburg:** Carl Schaumig, Apotheker. **Klagenfurt:** Clemen-
tschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. **Pontafel:** P. Or-
saria, Apotheker. **Radmannsdorf:** A. Roblek, Apotheker. **Rudolfswert:** J. Berg-
mann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. **Stein:** Jos. Močnik, Apotheker. **Spital:**
Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** J. N. Gorton. **Triebach:** G. Luegers
Witwe. **Wippach:** Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-26

Anlehen der Stadt Laibach.

Zweite Ziehung am 2. Juli 1880

Haupttreffer 20,000 fl.

Original-Loose à fl. 24 pr. Stück und Raten-scheine oder Be-
zugs-scheine zu 5 fl. Anzahlung und weiteren vier Theil-
zahlungen à 5 fl.

sind zu haben in der (1709) 10

Wechselstube

der **krainischen Escompte-Gesellschaft,**
Rathausplatz Nr. 19.

Zu Schiffen im Hause der Frau Louise
Chiades sind für Michaeli

zwei Wohnungen
im ersten Stock zu vergeben.
Näheres daselbst. (2422) 6-5

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders aber
allen sorgsamsten Familienvätern kann
die schmerzlose Beseitigung der Bronchitis
gratis-Ausgang aus Dr. Jiry's
Naturheil-methode nicht dringend
genug empfohlen werden. Richter's Verlags-
Anstalt in Leipzig verleiht dies für alle
Leiden sehr wichtige und nützliche
Büchlein franco nach allen Orten.